

CSU- Senioren auf dem Weihnachtsmarkt in St. Wolfgang

Das Wetter hätte nicht schöner sein können, als die CSU- Senioren in den Bus stiegen, um den Weihnachtsmarkt in St. Wolfgang zu besuchen. Geplant war zunächst eine Freizeit für den Weihnachtsmarkt in St. Gilgen und dann eine romantische Überfahrt nach St. Wolfgang.



An der Schiffsanlegestelle in St. Gilgen

Ein warmer, sonniger Spätherbsttag ließ beim Aussteigen in St. Gilgen, am Westufer des Wolfgangsees so überhaupt nicht eine weihnachtliche Stimmung aufkommen. Duftender Glühwein, Maronibrater und Kaiserschmarrn- Anbieter färbten die Luft dann doch weihnachtlich und zusammen mit der festlich- liebevollen Weihnachtsdekoration der bemalten Hütten des „barocken Advents“ waren die Zutaten für ein „die Seele baumeln lassen“ voll und ganz gegeben.



Dementsprechend gelöst war die Stimmung bei der Überfahrt nach St. Wolfgang, die Hartgesottene auf dem Oberdeck im Freien genossen. Gute zwei Stunden standen in St. Wolfgang zur Verfügung und wer gedacht hatte, das wäre zu lange, wurde angenehm enttäuscht. Fast obligatorisch war der Gang in die

Pfarrkirche. Der Ort zählte Ende des 15. Jahrhunderts zu den meistbesuchten Wallfahrtsorten. Daher wurde 1471 einer der bekanntesten Meister dieser Zeit, Michael Pacher aus dem Pustertal in

Südtirol, mit der Herstellung des Altares beauftragt. Hell erstrahlte der mächtige Flügelaltar aus dem mystischen Dunkel der Barockkirche.



Inzwischen wurde es dunkel und auch hier füllten sich die Straßen mit Besuchern. Offene Holzfeuer und viele Fackeln machten buchstäblich ein „warmes Licht“. St. Wolfgang zeigte ein vielfältiges Angebot heimischer Handwerkskunst und regionaler Schmankerl, süß oder deftig. Das Attribut „romantischer Advent“ verdiente es sich durch eine Krippenschau mit lebensgroßen, geschnitzten Holzfiguren im Garten des Pfarrhauses.





Einsam und still wurde es erst wieder, als sich die Besucher zum höher gelegenen Parkplatz begaben, wo der Bus wartete. Die überdimensionale Friedenslicht- Laterne, etwa 200 m vom Ufer entfernt, spiegelte sich im Wasser des Wolfgangsees. Sie ist das Symbol für den Satz aus der Weihnachtsgeschichte des Lukas- Evangeliums: „Friede auf Erden den Menschen, die guten Willens sind“.